Leute suchen fich bie bequeme Ausfahrt burch bas Brandenburger Thor, von wo fie in langem Buge burch ben Thiergarfen fich bewegen, mabrent im Mittelpunfte ber Geschäfte bie Laft- und Rollwagen nebft Drofchten jum Schreden ber Fußganger baberraffeln. Genbet nun gar bas haupt-Boftamt mit bem Schlage ber Glode nach funfzig und mehr Stabt-Boftamtern auf einmal bie Wagen aus, und fommt vollends die Kenerwehr, burch ibre ichrille Glode angezeigt, mit ihrer Wagenreihe im Galopp baber, fo mag ber Aufganger fich borfeben. Niemand fallt es in ben belebteren Strafen ein, lange bem Strafenpflafter geben zu wollen; man fann in bem unausgesetzten Getofe ber Wagen feinen einzelnen berfelben burch bas Dhr unterscheiben und fich also nur burch bie Augen vor bem leberfabrenwerben huten. Auf ben breiten Steinplatten an ben Baufern entlang ift ber Fußganger allerdings ficher, auf bem Fahrbamm aber febrt fich fein Fuhrmann an bie Außganger; was nicht ausweicht, wird niebergefahren. Um eine ber belebteften Straffen gu überschreiten, muß man oft längere Zeit fteben bleiben, bis ber Wagengug eine fleine Luck läßt; bann traben bie unterbeffen angefammelten Fugganger in größter Gile iber bie Strafe. Un ben Krengmegen ift es feine Rleinigfeit, fich bor ben bon vier Geiten bereilenben Bagen zu huten, und bie zwei Angen, mit benen man fich jonft überall burchichlägt, find für Berlin eigentlich nicht ausreichenb. Das beständige Wagengetoje ift in ben belebteren Strafen bei Tage fo völlig ununterbrochen, nur gu Beiten unmerflich anichwellend und ein wenig nachlaffent, bag bie Anwohner fast gar nichts mehr bavon gewahr werben; nur wer in fpater Stunde um 1-2 Uhr nachts noch wacht, wird beffen inne, weil bann Baufen eintreten, und von ba an bis etwa 5 Uhr fann man burche Dbr bie einzelnen Bagen unterscheiben, und bie inzwischen eintretenbe Rube und Stille ift bas Auffallende, bas Getofe bagegen bas Gewohnte.

249. Gine Grubenfahrt in Clausthal am Sarg.

(Grube nad) Düval.)

Bellerfelb und Clausthal bilben bie beiben hauptstädte bes Oberharzes und im Grunde nur eine Stadt, ba fie nur durch einen Bach geschieden sind. Die Wanderung durch biese Städte macht einen eigenthilmlichen Eindruck. Die Hänser sind meist ans holz gebaut, nur einzelne aus jenen schwarzglänzenden Backleinen, die aus den Schlacken des geschmolzenen Erzes gesormt sind. Die Stadt, welche sich saft eine Stunde lang erft an einem Berge hinab und dann sogleich an einem andern wieder hinauf zieht, scheint wie ausgestorben, und man ahnt keineswegs, daß dieser Ort noch mehr Einwohner zählt, als Göttingen, denn die männliche Bevölkerung arbeitet unter der Erde.

Noch schwebte am Morgen die Dämmerung über der Stadt, als wir schon wieder über ihre stillen Straßen schritten, die ein scharfer Morgenwind durchzog. Unser Führer trieb zur Elie, und so sehren wir unsern Weg rasch sort, kamen an vielen Schachten mit ihren Sepeln (Winden) vorbei und hörten durch die Morgenstille das taktsörmige, geheinnisvolle Läuten der Wasserklinste. Von allen Seiten strömten die Bergleute nach ihren Gruben; wir gingen an der Grube Carolina vorüber und wandten uns zur Grube Dorothea, die eine sehr begneme Einfahrt hat und von Reisenden am liebsten besucht wird.

Im Zechenhause waren die Berglente bereits versammelt, und der Obersteiger sprach bei den flimmernden Grubenlichtern das Frühgebet. Während besselben herrschte tiese Stille, und zum Schluß stimmten alle dem Einzigen, der sie auf dem gesahrvollen Tagewerke beschützen könnte, einen Lobgesang an; dann kniecten sie nieder und sprachen leise und andächtig das Baterunser. Man kann sich kann einer inneren Angst erwehren, wenn man die dunkelgekseideren, ernsten Männergestalten betrachtet, wenn sie hinabsahren in den sinsten Schlund der Erde, wie sie bei dem schwachen Schein ihres Lämpchens auf gebrechticher, halbversauster Leiter in die dunkse Tiese hinabstimmen.